

Zwei neue Schnecken*).

Von

H. Hauffen.

Da das von mir mitgetheilte *Car. reticulatum* von Hrn. Frauenfeld zu *C. Schmidtii* einbezogen wurde, so erlaube ich mir vorher noch einige Bemerkungen über selbes. Herr Frauenfeld hat, wenn er diese von mir aufgestellte Art zu *Car. Schmidtii* zieht, sie wohl nur mit der Lupe betrachtet, und nach der Form der Mundöffnung geschlossen. Unter geringer Vergrößerung mit dem Mikroskope, sieht man jedoch bald, was mich veranlasste, das Thier *C. reticulatum* zu nennen. Die über die Längslinien laufenden Querlinien, die auch Alle sahen, denen ich es zeigte, und nicht nur an einem, sondern auch bei später aufgefundenen, frischen und alten Gehäusen, bei letzteren noch deutlicher, vorhanden sind, lassen mich es wohl mit Recht für verschieden von *C. Schmidtii* halten. Es dürfte Herr Frauenfeld auch das hier unten beschriebene für *C. Schmidtii* halten, wenn er sagt, der dritte Zahn sei durchaus nicht massgebend. Ich glaube aber wohl nur dann, wenn man in einer Grotte solche mit zwei oder drei Zähnen findet. Ganz anders, wenn man eine grössere Zahl bestimmt nur mit zwei Zähnen findet. Ich habe in der Grotte am Glaven vrh siebzehn Stück gegitterte gefunden, in der Form von *Schmidtii*, die alle nur zwei Zähne, und zwar einen an der Spindel, den andern neben demselben an der Innenwand besitzen, und die ich

Car. bidentatum nenne. Sie gleicht ganz *C. reticulatum*, doch ist das Gehäuse niederer, und die Mundöffnung unten breiter. Eine Ausnahme hiervon, die jedoch auf das Gesagte keinen Bezug hat, macht ein Exemplar, ebenfalls zweizählig und gegittert; aber lang, schmal, mit langer schmaler Mündung, wie ich noch bei keinem *Carychium* gefunden.

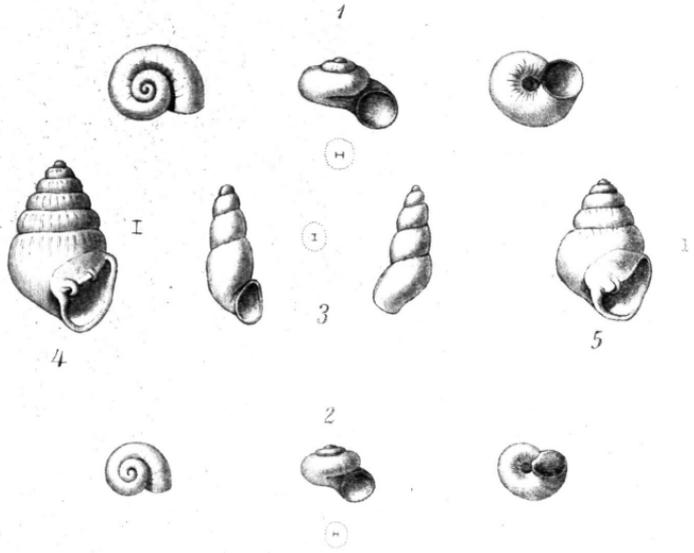
*) Siehe hierzu die Bemerkungen in den Berichten vom Monat Oktober.

702

Valvata spelaea mihi. Gehäuse aus drei schnell zunehmenden Umgängen, zweiter stark hervortretend, erster fast flach auf dem zweiten liegend, letzter Umgang unten bauchig, dünn, Farbe glasig, Naht tief, Nabel offen, Mundöffnung rundeiförmig, Mundsaum scharf, auf der linken Seite etwas dicker. Höhe 1,08mm. Breite 1mm. In der Grotte am Glaven verh.

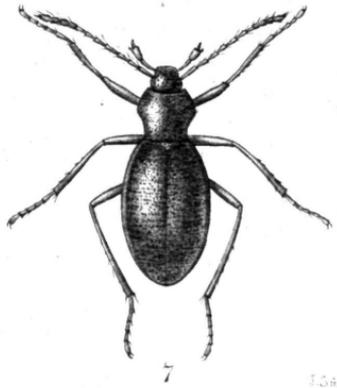
Neue Fundorte für Carychien sind folgende: *Car. alpestre*: Grotte Selle und Grotte bei Gottschee, *Car. Frauenfeldi* Menschenloch: bei Gottschee, *Car. Schmidti*: in Gradah und Gabroviza, Vodaniza eine schöne grosse Varietät mit langem Gewinde, *Car. lautum*: Volzhja jama.





Df Kraatz: neuer Hölenkäfer.

Df C. Hampe neuer Hölenkäfer.



- | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. <i>Valvata erythropomatia</i> Hff. | 4. <i>Carych. reticulatum</i> Hff. |
| 2. — <i>spelaea</i> Hff. | 5. — <i>bidentatum</i> Hff. |
| 3. <i>Paludina pellucida</i> Hff. | 6. <i>Typhlobium stagophilum</i> Kr. |
| 7. <i>Pholeuon angusticolle</i> Hmp. | |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Hauffen H.

Artikel/Article: [Zwei neue Schnecken. 701-702](#)